

**Schriften zur wirtschaftswissenschaftlichen
Analyse des Rechts**

Band 44

Die fehlerhafte Konstruktionsentscheidung

**Eine Untersuchung zur Auslegung
von § 3 ProdHaftG unter Berücksichtigung
des US-amerikanischen Rechts**

Von

Katharina Kollmann



Duncker & Humblot · Berlin

KATHARINA KOLLMANN

Die fehlerhafte Konstruktionsentscheidung

Schriften zur wirtschaftswissenschaftlichen Analyse des Rechts

herausgegeben von

Heinz Grosseckler, Münster · Bernhard Großfeld, Münster

Klaus J. Hopt, Hamburg · Christian Kirchner, Berlin

Dieter Rückle, Trier · Reinhard H. Schmidt, Frankfurt/Main

Band 44

Die fehlerhafte Konstruktionsentscheidung

Eine Untersuchung zur Auslegung
von § 3 ProdHaftG unter Berücksichtigung
des US-amerikanischen Rechts

Von

Katharina Kollmann



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Kollmann, Katharina:

Die fehlerhafte Konstruktionsentscheidung : eine Untersuchung zur Auslegung von § 3 ProdHaftG unter Berücksichtigung des US-amerikanischen Rechts / von Katharina Kollmann. – Berlin : Duncker und Humblot, 2002

(Schriften zur wirtschaftswissenschaftlichen Analyse des Rechts ; Bd. 44)

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2000

ISBN 3-428-10110-3

Alle Rechte vorbehalten

© 2002 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme und Druck:

Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0935-5065

ISBN 3-428-10110-3

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Meinen Eltern

Vorwort

Die Juristische Fakultät der Humboldt-Universität hat die vorliegende Arbeit im Wintersemester 2000 als Dissertation angenommen.

Die Grundzüge dieser Arbeit entstanden unter der Betreuung von Professor Dr. Schmidt-Salzer, der mir nicht nur eine Vielzahl von fachlichen Anregungen und Denkanstößen gab, sondern auch durch sein Wohlwollen und seinen Enthusiasmus mein Vertrauen stärkte, dieses Vorhaben auch zu Ende bringen zu können. Professor Dr. Dr. Kirchner danke ich herzlich nicht allein dafür, daß er sich nach dem überraschenden Tod von Professor Dr. Schmidt-Salzer als Doktorvater zur Verfügung gestellt hat, sondern auch für die vielfältigen Diskussionen und weiterführenden Hinweise. Mein Dank gilt auch Professor Dr. Schwintowski für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Meine Freunde und Eltern haben mich durch Zuneigung und Zuspruch unterstützt – besonders möchte ich Anna Deutmoser, Björn Gehde, Julia Albrecht und meiner Mutter Barbara Kollmann für ihre Bereitschaft zum Gespräch und ihre konstruktive Kritik danken. Die Arbeit ist meinen Eltern gewidmet, die mein Studium und meine Promotion mit Rat und Tat begleitet haben.

Katharina Kollmann

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	19
I. Explodierende Kleinwagen – das Dilemma der bewußten Konstruktionsentscheidung	19
II. Risikomanagement im Produkthaftungsrecht	20
1. Offene Fragestellungen im deutschen Recht	21
2. Das amerikanische Produkthaftungsrecht als source d’inspiration des deutschen Rechts	22
3. Modelle zur Bestimmung der Fehlerhaftigkeit von Konstruktionen im deutschen und amerikanischen Recht	23
III. Gang der Untersuchung	23

Teil A

Der Produktfehler als Tatbestandsmerkmal in den Systemen von Verschuldens- und Gefährdungshaftung 26

1. Kapitel

Entwicklung des Produkthaftungsrechts in Deutschland und den Vereinigten Staaten 26

I. Entwicklung in Deutschland	26
1. Rechtslage bis 1968	26
a) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts und die frühe Rechtsprechung des BGH	26
b) Diskussion in der Literatur: Modelle zur vertraglichen und quasivertraglichen Haftung	27
2. Rechtsentwicklung zwischen 1968 und 1990	29
a) Rechtsentwicklung zwischen 1968 und 1990: Rechtsprechung unter dem Eindruck der Hühnerpestentscheidung	29
b) Ausarbeitung der EG-Richtlinie über die Haftung des Herstellers für fehlerhafte Produkte	30

3. Rechtslage seit 1990: Umsetzung der EG-Richtlinie im Produkthaftungsgesetz und seine Auswirkungen	31
II. Entwicklung in den Vereinigten Staaten	32
1. Erste Hälfte des 20. Jahrhunderts: Die „Entdeckung“ der strict liability – von MacPherson v. Buick Motor Co. zu Greenman v. Yuba Power Products	32
2. Die 60er Jahre: Die Entstehung des § 402 A und sein ursprünglicher Anwendungsbereich	35
3. Von 1964 – 1976: Die Ausweitung des Anwendungsbereichs des § 402 A	36
4. 1976 bis Mitte der 80er Jahre: Die Diskussion um die Produkthaftungskrise und ihre Behandlung im Zusammenhang mit Konstruktionsentscheidungen	38
5. Die „stille Revolution“ in der Produkthaftung – Trends in Gesetzgebung und Rechtsprechung seit Mitte der 80er Jahre	39

2. Kapitel

Die Diskussion des Fehlerbegriffs: Zur Definition des Konstruktionsfehlers 42

I. Deutschland	42
1. Funktionen des Fehlerbegriffs	42
2. Produktfehlerhaftigkeit bei der Verletzung von Verkehrspflichten gemäß § 823 I	43
a) Maßgebliche Prinzipien bei der Ausfüllung der Verkehrspflichten	43
b) Konkretisierung dieser Pflichten im Konstruktionsbereich	49
c) Konkretisierung dieser Pflichten im Instruktionsbereich	52
3. Die Diskussion über die Auslegung des § 3 I ProdHaftG	54
a) Leitender normativer Ansatz bei der Auslegung	54
b) Produktfehlerhaftigkeit als Ausdruck enttäuschter Verbrauchererwartungen	56
aa) Orientierung an den tatsächlichen Erwartungen der Allgemeinheit	56
bb) Informationeller Fehlerbegriff	56
c) Kosten-Nutzen-Analysen als alleiniger Maßstab	58
d) Vermittelnde Lösungen zwischen Verbrauchererwartungen und Kosten-Nutzen-Analysen	59
e) Offene Fragen bei informationellem Fehlerbegriff und Kosten-Nutzen-Analysen	62
4. Berücksichtigung der in § 3 I normierten tatsächlichen Umstände	63